Ein Licht in der Dunkelheit

TMR/HP

Von Cerintha

Kapitel 2: Wenn das Licht erlischt

Wenn das Licht erlischt

So hier ist der zweite Teil, danke an meine super Beta, das -Lama-!

Und vielen Dank an Blueberry-Girl, suicide_girl, Jadelady für eure Kommi's.

Viel Spaß an alle die das lesen.

2. Wenn das Licht erlischt

(andere Sicht als 1 Teil!)

Ich wollte es nie, hatte Angst was auf mich zu kommt und war der Aufgabe auch nie gewachsen. Aber das interessierte euch nicht, warum auch, war ich doch nur ein Kind das keiner wollte, aber das so gut in eure Machenschaften passte.

Ihr habt mich leiden lassen, denn ich musste mit ansehen wie Menschen die ich liebte und meine Freunde in einem Krieg starben, für denn sie nichts konnten. Sie haben doch für eure Seite gekämpft und ihr habt sie verraten, in denn Tod geschickt.

Sie starben nur, weil ihr mich zu dem Auserwählten machtet.

Einen 17-Jährigen Schüler, der keine Ahnung hatte was auf ihn zukommt.

Der nicht wusste, was es hieß einen Krieg zu führen. Einen Krieg, bei dem er eigentlich nie eine Chance hatte zu gewinnen.

Bei dem ich eigentlich nie eine Chance hatte...

Es tut so weh. Ich kann nicht mehr. Ich will nicht mehr.

Am liebsten würde ich alles vergessen. Aber das kann ich euch nicht antun, bin ich doch einer der Letzten, der die sinnlosen Opfer betrauern kann. So lange wie ich noch lebe, will ich euch wenigsten diese letzte Ehre erweisen, wenn schon eure Körper auf einem Schlachtfeld verrotten, wie Müll. Für sie seit ihr auch nichts anderes, es tut mir leid dass es so gekommen ist, verzeiht mir.

Aber auch ich werde die Strafe für meine Dummheit bekommen.

Nachdem ich ihm unterlag, nahmen sie mich gefangen und warfen mich in die Zelle,

die jetzt schon seit einiger Zeit mein "Zuhause" ist.

Es scheint fast so, als hätten sie mich in diesem Loch vergessen. Keiner ließ sich mehr hier Blicken. Naja sie feiern wohl ihren Sieg und ich bin ja nur der gefangene Feind ihres Meisters.

Es ist dunkel hier unten, die Luft ist feucht und stickig, der Geruch ekelt mich an, kenne ihn, kann ihn aber nicht einordnen.

Ich weiß nicht wie lange ich schon hier bin, ob Tage oder Wochen. So konnte ich über vieles Nachdenken, über mein früheres Leben, als ich noch nicht wusste das ich ein Zauberer bin, meine Schulzeit, die beste Zeit meines Lebens aber auch die Zeit des Krieges.

Ich wollte nie einen Krieg führen. Am liebsten hätte ich mich irgendwo versteckt, doch das konnte ich nicht! Ihr habt alle eure Hoffnung in mich gesetzt und ich habe euch enttäuscht. Konnte eure Erwartungen nicht erfüllen.

Obwohl ich alles tun wollte, was in meiner Macht liegt.

Kämpfen für das Leben, kämpfen für eine Zukunft, für euch, für die, die Gefallen sind und für mich!

Aber egal wie oft ich versucht habe wieder neuen Mut zu fassen, neue Kraft zu schöpfen, am Ende lag ich doch wieder auf dem Boden.

Zu Füßen der dunklen Seite, die wie eine dunkle Wolke über uns hinaufgezogen war und noch immer nur Trauer, Tot, Verwüstung, Schmerz und Leiden zurück lässt.

Ich hasse und verachte mich für meine Schwäche.

Eigentlich war es doch ganz leicht, nur zwei Worte!

Zwei Worte und es wäre vorbei gewesen.

Zwei Worte, für eine neue Zukunft.

Zwei Worte für den Frieden.

Zwei Worte, für das Leben so Vieler und dem Tod des Schreckens der Zauberwelt.

So viel!

Und doch könnte ich sie nicht sprechen.

....Avada Kedavra....

Die Wunden, die ich mir in der letzten Schlacht zuzog, haben sich entzündet. Mein Körper ist eine einzige Wunde. Überall schmerzt es. Meine Beine fühlen sich taub an, ich kann kaum noch auf ihnen stehen.

Ich glaube ich weiß was es für ein Geruch ist, der in meiner Zelle liegt. Er geht von mir aus, von meinen Wunden, die anfangen zu faulen. Hier werde ich also endlich sterben. Lieber wäre ich in einem Kampf gestorben, als hier unten.

Was für eine Ironie des Schicksals, Voldemort konnte mich als Baby nicht töten. In der Schlacht tat er es auch nicht, obwohl er es mit Leichtigkeit hätte tun können. Ich lag vor seinen Füßen, mein Zauberstab zerbrochen und selbst wenn ich noch die Kraft gehabt hätte... es wäre mir nicht mehr möglich gewesen mich zu wehren.

Doch nun wird mich sein Kerker töten und ich habe Angst davor. Was werden sie mit

mir tun, wenn ich erst tot bin. Werden sie mich hier oder irgendwo anders liegen lassen oder werden sie die Leiche des "Helden der Zauberwelt" schänden. Mir wird schlecht bei dem Gedanken, aber aufhören darüber nachzudenken kann ich nicht.

Obwohl ich so viel Angst habe, kann ich mir nichts schöneres Vorstellen, als endlich zu sterben.

Aus diesem Alptraum meines Lebens zu verschwinden und glücklich zu sein.

Dort wo meine Eltern und meine Freunde sind, bei ihnen zu sein ist das schönste, was ich mir vorstellen kann.

Auch wenn ich dafür sterben muss, werde ich diesen letzten Schritt tun.

Um endlich frei zu sein ...

Kommi?

Würde mich freuen, wenn ihr mir sagt was ihr davon haltet!